

# Verbesserung der Studierfähigkeit im Medizinstudium und Förderung von Kernkompetenzen für die ärztliche Tätigkeit

Hendrik Berth<sup>1)</sup>, Teresa Hähnel<sup>1)</sup>, Maike Lippmann<sup>1)</sup>, Sebastian Wahnelt<sup>2)</sup>, Olaf Martin<sup>2)</sup> & Yve Stöbel-Richter<sup>2)</sup>

1) Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie

2) Universitätsklinikum Leipzig, Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie

## Ziel

Das Projekt dient der Verbesserung der studiumsbezogenen Fähigkeiten bei Medizinstudierenden in Sachsen. Es soll dazu beitragen, die zu erwartenden Hauptbelastungsquellen im Studium besser zu bewältigen und somit zu einer besseren psychischen Befindlichkeit und Lebenszufriedenheit während des Studiums führen. Die Studierenden sollen befähigt werden, sich mit den veränderten Anforderungen der universitären Lernumgebung funktional auseinanderzusetzen. Sie sollen außerdem Strategien erlernen, um die spezifischen Anforderungen in den einzelnen Lehrfächern optimal zu bewältigen.

Weiterhin sollen die Studierenden dazu befähigt werden, in Prüfungen ihr Wissen optimal abzurufen und anwenden zu können, was wiederum zu besseren Prüfungsleistungen führen kann.

Das transferbezogene Ziel besteht darin, den Studierenden Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln, die für die spätere ärztliche Tätigkeit als soziale und kommunikative Kernkompetenzen angesehen werden, aber im Studium bisher nur wenig oder gar nicht vermittelt werden.



## Ablauf

|       | Oktober |    | November |    |         |    | Dezember |    |         |    | Januar |   |   |   |   |
|-------|---------|----|----------|----|---------|----|----------|----|---------|----|--------|---|---|---|---|
| KW    | 42      | 43 | 44       | 45 | 46      | 47 | 48       | 49 | 50      | 51 | 52     | 1 | 2 | 3 | 4 |
| VL L  |         |    |          |    |         |    |          |    |         |    |        |   |   |   |   |
| WS L  |         |    |          |    |         |    |          |    |         |    |        |   |   |   |   |
| VL DD |         |    |          |    |         |    |          |    |         |    |        |   |   |   |   |
| WS DD |         |    |          |    |         |    |          |    |         |    |        |   |   |   |   |
|       | Modul 1 |    |          |    | Modul 2 |    |          |    | Modul 3 |    |        |   |   |   |   |

## Inhalte der Module

### Modul 1 „Präsentationstechniken und Verhalten in Prüfungssituationen“

**Vorlesung** zu Prüfungsvorbereitung, Selbstpräsentation bei Vorträgen sowie in Prüfungen, Tipps für mündliche und schriftliche Prüfungen, Umgang mit Aufregung

#### Übungen im Workshop:

- Selbstpräsentation mit Video-Feedback
- Strategien zum Umgang mit Aufregung

### Modul 2 „Lernstrategien und Zeitmanagement“

**Vorlesung** zu Lernstrategien, Zeitmanagement

#### Übungen im Workshop:

- Erarbeiten verschiedener Lernstrategien
- Abbildung der Tagesabläufe: gemeinsame Auswertung mit Diskussion des Zeitmanagements
- Diskussion in Kleingruppen zur Optimierung der Lernstrategien im Austausch mit anderen

### Modul 3 „Es gibt ein Leben neben der Uni ...“

**Vorlesung** zu ‚Work-Life-Balance‘

#### Übungen im Workshop:

- Ressourcenaktivierung
- Genusstraining

## Evaluation

**Formativ:** Evaluationsbogen nach jedem Workshop.

**Summativ:** Befragung von Studierenden der Medizin im ersten Semester in Dresden und Leipzig (Oktober 2012 - März 2013). Die Studierenden werden zu zwei Zeitpunkten befragt: 1. Befragung  $t_0$  im Rahmen der ersten Vorlesung. 2. Befragung  $t_1$  im Rahmen der dritten Vorlesung.

Zusätzlich werden soziodemografische Daten sowie die Zulassung zum Studium, der Beruf der Eltern, das Vorliegen eigener Berufserfahrungen, Vorerfahrungen mit Lernstrategien, Subjektive Einschätzung Gesundheitszustand etc. erfasst.

Eingesetzte Instrumente: Fragebogen zur Erfassung von kognitiven Lernstrategien im Studium (LIST); Test Anxiety Inventory (TAI-G); Fragebogen zur Lebenszufriedenheit (FLZ-M); Brief Symptom Inventory (BSI-18), Screening Skala zum chronischen Stress (SSCS), Alcohol Use Disorders Identification Test (Alk-Audit), OSLO 3 Item Social Support Scale, Arbeitsbezogenes Erlebens- und Verhaltensmuster (AVEM).

## Kontakt

PD Dr. rer. medic. Hendrik Berth, Dipl.-Psych.  
 Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie  
 Fetscherstr. 74, 01307 Dresden, Tel.: +49 351 4584099, E-Mail: medizinische.psychologie@uniklinikum-dresden.de

PD Dr. phil. habil. Yve Stöbel-Richter, Diplom-Soziologin  
 Universität Leipzig, Medizinische Fakultät, Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie  
 Philipp-Rosenthal-Str. 55, 04103 Leipzig, Tel.: +49 341 9718816, E-Mail: yve.stoebel-richter@medizin.uni-leipzig.de